



Dr. WERNER FASSLABEND  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
10 072/115-1.8/95

1030 WIEN  
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

23 Juni 1995

**XIX. GP.-NR**

*1003/AB*

**1995 -06- 2 3**

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

P a r l a m e n t  
1 0 1 7      W i e n

**zu**

*1020/J*

Die Abgeordneten zum Nationalrat Moser und PartnerInnen haben am 26. April 1995 unter der Nr. 1020/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "geplante Maßnahmen zur Verlängerung der Nutzungsdauer von LKW-Pinzgauer 710/712 und LKW-Steyr 680 M/M3" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Wie ich bereits in Beantwortung der Anfrage Nr. 827/J der Abgeordneten Dr. Ofner und Genossen vom 23. Mai 1995 (841/AB) erläutert habe, befindet sich derzeit beim Bundesministerium für Landesverteidigung eine Projektstudie in Bearbeitung, die klären soll, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen die Nutzungsdauer von geländegängigen Lastkraftwagen der Type Steyr Diesel 680M/M3 verlängert werden könnte. Eine diesbezügliche Entscheidung kann erst getroffen werden, sobald das Ergebnis dieser Projektstudie sowie eine entsprechende Kosten-Nutzen-Rechnung vorliegen. Abgesehen davon trifft die Annahme der Fragesteller, wonach die Truppe unmittelbar nur rund 700 Stück dieser Fahrzeugtype benötige und weitere ca. 1.300 bis 1.400 Stück als Umlaufreserve bereitgehalten bzw. "konserviert gelagert" werden sollen, nicht zu.

Während somit noch offen ist, ob das Projekt einer Verlängerung der Nutzungsdauer bezüglich der LKW-Type 680M/M3 verwirklicht wird, ist die Entscheidung, 1.414 LKW der Type 710/712 (Pinzgauer) grundzuüberholen (inklusive diverser Modifikationen) bereits gefallen. In diesem Sinne beschränken sich daher meine nachstehenden Ausführungen primär auf die Verlängerung der Nutzungsdauer der LKW-Pinzgauer.

Im einzelnen beantworte ich die folgende Anfrage wie folgt

Zu 1 und 2:

Derzeit steht lediglich fest, daß in den Jahren 1995 bis 1997 insgesamt 1.414 Stück Pinzgauer der Type 710/712 grundüberholt werden. Die Kosten dieser Maßnahmen (inkl.

- 2 -

Kosten für die Ausbildung der Kfz-Mechaniker, für technische Dokumentation, Spezialwerkzeug und Entsorgung nicht wieder verwendbarer Teile) belaufen sich auf ca. 500 Mio S.

Zu 3:

Nein, ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen. Das Mißverständnis bei den Berechnungen der Anfragesteller hat möglicherweise mit der Tatsache zu tun, daß bisher immer von rund 700 LKW dieser Type die Rede war, die auf Grund ihres Alters bzw. ihres schlechten Gesamtzustandes für eine allfällige Nutzungsdauerverlängerung von vornherein nicht in Betracht kommen und daher kurzfristig ausgeschieden werden sollen.

Zu 4:

Um den Gegenwert der oben genannten Summe von 500 Mio S könnten lediglich ca. 500 neue Pinzgauer beschafft werden.

Zu 5 und 6:

Wie schon erwähnt, gehen die Anfragesteller von der unrichtigen Annahme aus, die Truppe benötige nur ca. 700 neue LKW. Tatsächlich beträgt der Bedarf des Bundesheeres an geländegängigen LKW ein Mehrfaches dieser Stückzahl. Es erübrigt sich daher, auf diese Fragen näher einzugehen.

Zu 7:

Hinsichtlich der Grundüberholung der Pinzgauer wurde vertraglich vereinbart, daß die Herstellerfirma - wie schon bisher - die erforderliche Ersatzteilversorgung bzw. Bevorratung auch für die Dauer der vorgesehenen weiteren Nutzung gewährleistet. Der Vertrag garantiert dem Bundesheer aber nicht nur die Belieferung mit Ersatzteilen, sondern enthält darüber hinaus auch noch die Verpflichtung der Firma, zum jeweils günstigsten Preis zu liefern.

Zu 8:

Derartige Preisvergleiche werden selbstverständlich laufend angestellt, um den jeweiligen Bestbieter zu ermitteln. Die Frage nach dem "Ergebnis" solcher Preisvergleiche kann nicht global, sondern nur in jedem Einzelfall beantwortet werden.

Zu 9:

Mir ist seit März 1994 bekannt, daß 1.414 Pinzgauer generalüberholt werden sollen. Hinsichtlich der LKW der Type Steyr 680M/M3 verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen.

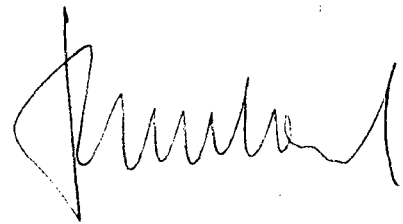
- 3 -

Zu 10:

Die Grundüberholung der Pinzgauer-LKW erscheint insbesondere unter dem Gesichtspunkt der knappen finanziellen Mittel als einzig ökonomische Lösung. Wie schon erwähnt, wären für den Gegenwert der Generalüberholung von 1.414 LKW lediglich ca. 500 Neufahrzeuge erhältlich.

Zu 11:

Selbstverständlich war ich in die Entscheidungsfindung hinsichtlich der Generalüberholung der Pinzgauer eingebunden.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. Huber', is written on the right side of the page.

**BEILAGE**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE**

1. Ist es richtig, daß 1995 - 1998 jeweils pro Jahr je 500 Fahrzeuge je Fahrzeugtype bei der Fa. Steyr generalsaniert werden sollen ? Wenn nein, wieviele werden es sein ?
2. Wie hoch sind die Kosten der Generalsanierung für LKW-Pinzgauer 710/712 und für LKW-SteyrD 680 M/M3 ?
3. Ist es richtig, daß rund 700 LKW-Steyr 680 M/M3 tatsächlich von der Truppe benötigt und weitere 700 LKW-Steyr 680 M/M3 als Umlaufreserve bereitgehalten werden ?
4. Wieviele neue LKW könnten um den Betrag der Generalsanierung für das Bundesheer beschafft werden ?
5. Wie hoch ist das Einsparungspotential gegenüber einer Anschaffung von tatsächlich für die Truppe benötigten neuen ca. 700 Stk. LKW ?
6. Welche Einrichtungen des Bundesheeres werden mit der Bereithaltung der vorgesehenen Umlaufreserve, und mit der zur Konservierung vorgesehenen 600 - 700 Stk. LKW beauftragt werden ? Wie hoch belaufen sich die voraussichtlichen Kosten für Personal, Betrieb und Infrastruktur ?
7. Welche Firma soll mit der Ersatzteilversorgung/bzw. Bevorratung beauftragt werden ? Und für wie lange ?
8. Wurden Preisvergleiche zwischen mehreren Firmen über benötigte und zu bevorratende Ersatzteile eingeholt ? Wenn ja, wie lautet das Ergebnis ?
9. Ist Ihnen die Tatsache der Generalsanierung von rd. 2.000 Stk. LKW bekannt ? Wenn ja, seit wann ?
10. Halten Sie die getroffene Entscheidung angesichts der knappen finanziellen Mittel für das Bundesheer als richtig ? Wenn ja, warum ?
11. Waren Sie in die Entscheidungsfindung eingebunden ? Wenn nein, sind Sie der Meinung, daß Sie noch einen Überblick über die Vorgänge in Ihrem Ressort haben ?